



Wie die Christrose entstand

In der Heiligen Nacht sprachen die Hirten zueinander:

„Kommt, lasset uns nach Bethlehem gehen und sehen, was da geschehen ist.“

Sie machten sich eilends auf.

Jeder nahm ein Geschenk mit:

- *Butter und Honig,*
- *einen Krug Milch,*
- *Wolle vom Schaf und*
- *ein warmes Lammfell.*

Nur ein Hirtenknabe hatte gar nichts zum Schenken.

Er suchte auf der Winterflur nach einem Blümchen. Er fand keins.

Da weinte er und die Tränen fielen auf die Erde.

Sogleich sprossen aus den Tränen Blumen hervor, die trugen Blüten wie Rosen.

Fünf Blütenblätter, zart und weiß, standen zum Kelch zusammen, daraus ein Kranz von goldenen Staubgefäßen gleich einer Krone hervorleuchtete.

Voll Freude pflückte der Knabe die Blume und brachte sie dem göttlichen Kind in der Krippe.

Das Jesuskind aber legte segnend das Händchen auf das Wunder.

Seit der Zeit blüht die Blume jedes Jahr in der Weihnachtsnacht auf, und die Menschen nennen sie die „Christrose“